

Branchenbericht | Turkmenistan | Chemie, übergreifend

## Turkmenistans Chemie-Industrie erhöht Wertschöpfung

### Projekte für mehr als zehn Milliarden US-Dollar in der Planung / Von Uwe Strohbach

**Aschgabat (GTAI) - Der Ausbau der Chemie-Branche gilt in Turkmenistan als Eckpfeiler bei der Diversifizierung der stark rohstoffgetragenen Wirtschaft. Die Vorhaben bieten viele Lieferchancen.**

10.01.2020

Turkmenistan will in den nächsten Jahren zahlreiche Projekte für den Ausbau der chemischen sowie Gas- und Petrochemie realisieren. Es sollen mehr chemische Produkte exportiert werden als nur Gas und Öl. Turkmenistan verfügt über große Vorkommen an mineralischen Salzen, Sulfaten, Schwefel sowie hochmineralisierten jod- und bromhaltigen Tiefenwässern. Ziel neuer Entwicklungsprogramme ist eine Erhöhung der Wertschöpfung durch massive Investitionen in die Veredelung von Gas und Öl.

Eine Übersicht über geplante Projekte in der chemischen, Gas- und Petrochemie Turkmenistans können Sie [hier herunterladen](#).

Die Wirtschaft Turkmenistans ist stark abhängig von Erdgas- und Rohölexporten. Sie stehen für 75 Prozent der Gesamtausfuhren des Landes. Heute, in Zeiten niedriger Weltmarktpreise für Kohlenwasserstoffe, leidet das Land an seiner einseitigen wirtschaftlichen Ausrichtung.

In den Jahren 2013 bis 2015 entfiel auf die Staatskonzerne für die Gasindustrie und Ölförderung, Türkmengaz und Türkmennebit, im Schnitt gut 2 Milliarden US\$ (US\$) pro Jahr. Das war gut die Hälfte des für den staatlichen Wirtschaftssektor ausgewiesenen Gewinns. Die Jahre 2016 und 2017 schlossen die Rohstoffförderer dagegen mit Verlusten in Höhe von 500 und 340 Millionen US\$ ab. Lediglich für 2018 meldete die Statistik einen kleinen Gewinn.

### Chemiekonzern Türkmenhimiya investiert mehr als zwei Milliarden US\$

Das Entwicklungsprogramm Turkmenistans für die Jahre 2019 bis 2025 sieht in der Chemieindustrie (ohne Gas- und Petrochemie) die Umsetzung von Projekten für 2,6 Milliarden US\$ vor. Allein der Staatliche Konzern Türkmenhimiya (Turkmenische Chemie) will 2 Milliarden US\$ in die Produktion von Stickstoff- und Phosphordünger, kaustischer Soda, Chlor-, Jod- und Bromerzeugnissen investieren.

Die private Gesellschaft Türkmen kaliy steht hinter einem 600-Millionen-US\$-Projekt für die Förderung von Kalisalzen und die Produktion von Natriumchlorid. Unter jenen Projekten, die der Konzern Türkmenhimiya jüngst bekanntgegeben hat und die noch keinen Eingang in das Entwicklungsprogramm gefunden haben, ragt der geplante Bau einer Anlage für die Herstellung von Ammoniak und Harnstoff hervor.

In den ersten elf Monaten 2019 produzierten die Betriebe von Türkmenhimiya chemische Erzeugnisse für 353 Millionen US\$. Die außerhalb des Konzerns tätigen Chemiebetriebe stellten vorrangig Kunststoff-, haushaltschemische und pharmazeutische Waren her (geschätztes Aufkommen im Jahr 2019: 40 bis 45 Millionen US\$).

### Produktionsprogramm des Staatskonzerns Türkmenhimiya

Unternehmen	Erzeugnisse
Maryazot	Salpetersäure, Ammoniak, Ammoniumnitrat, flüssiger Stickstoff und Sauerstoff, kalzinierte Soda, Eisensulfat

## TURKMENISTANS CHEMIE-INDUSTRIE ERHÖHT WERTSCHÖPFUNG

Tejenkarbamid	Ammoniak, Stickstoff
Marykarbamid	Ammoniak, Harnstoff
Gargobazkarbamid	Ammoniak, Harnstoff
Chemiewerk Turkmenabat	Ammoniumsulfat, Schwefelsäure, Pflanzenwachstumsregulatoren, Sauerstoff, Aluminiumsulfat, Polymererzeugnisse
Bergbaukomplex Garlyk	Kaliumchlorid
Jodfabriken Balkanabat, Bereket, Chemiewerk Hazar	Technisch hergestelltes elementares Jod
Chemiewerk Hazar	Kaliumiodid und -iodat, technischer Kohlenstoff, Bleichmittel
Garbogazsulfat	Natriumsulfat, Magnesiumchlorid (Bischofit)
Guwlyduz	Jodiertes Speisesalz, Kochsalz für industrielle Zwecke

Quelle: Zusammengestellt nach Angaben des Staatskonzerns Türkmenhimiya

Geplant sind Investitionen in Anlagen für die Produktion des Synthetikgumms Styrol-Butadien-Kautschuk sowie für Polystyrol (z.B. Styropor), für die Verarbeitung von Ethan und für die Herstellung von Polyvinylacetat (Bindemittel in Holzleim, Tapetenkleister oder Klebstoff). Ganz oben auf der Projektliste des Staatskonzerns Türkmengaz steht die Errichtung einer Großanlage für die Produktion von Polyolefinen und eines Werkes für die Herstellung von Benzin aus Erdgas.

### Türkmengaz steckt vier Milliarden US-Dollar in Polyolefin-Großanlage

Das Großprojekt soll in den Jahren 2021 bis 2025 in der Ortschaft Kiyarly am östlichen Ufer des Kaspisees umgesetzt werden. Es entstehen Anlagen für die Produktion der Standardkunststoffe Polypropylen, Polyethylen hoher Dichte (HDPE) und Polyvinylchlorid. Kiyarly ist bereits Standort des im Herbst 2018 in Betrieb genommenen ersten Gaschemiekomplexes Turkmenistans.

Dieser besteht aus einer Gastrennungsanlage (jährliche Kapazität: fünf Milliarden Kubikmeter Erdgas), einer Olefin-Umwandlungseinheit (Ethan-Cracker-Anlage) sowie Anlagen für eine Produktion von jährlich bis zu 386.000 Tonnen HDPE und 81.000 Tonnen Polypropylen. Hauptauftragnehmer war ein Konsortium unter Beteiligung von LG International, Hyundai Engineering (beide Korea/Rep.) und Toyo Engineering (Japan). Im Zeitraum Januar bis Mitte November 2019 produzierte das Werk 68.000 Tonnen Polyethylen und 13.000 Tonnen Polypropylen vorwiegend für den Export.

### Zweite Anlage für die Erzeugung von Benzin aus Erdgas in der Planung

In einer frühen Planungsphase befindet sich Turkmenistans zweites Projekt für die Erzeugung von Benzin aus Erdgas. Eine erste solche GTG-Anlage (gas to gasoline) betreibt das Land seit Juni 2019 in Owadandep (Region Ahal). Die Fabrik kann jährlich bis zu 1,8 Milliarden Kubikmeter Gas zu 600.000 Tonnen Benzin, 12.000 Tonnen Dieselkraftstoff und 115.000 Tonnen Flüssiggas verarbeiten.

## TURKMENISTANS CHEMIE-INDUSTRIE ERHÖHT WERTSCHÖPFUNG

Die Ausrüstungen lieferten südkoreanische, japanische, deutsche, niederländische und französische Firmen. Hauptauftragnehmer für das Projekt waren die japanische Gesellschaft Kawasaki Heavy Industries und das türkische Bauunternehmen Rönesans. Die Kraftstoffproduktion basiert auf der TIGAS-Technologie des dänischen Unternehmens Haldor Topsoe.

Viele in den vergangenen Jahren errichtete Produktionsanlagen sind heute kaum, zum Teil nur zu einem Bruchteil, ausgelastet. Die Regierung kündigte Maßnahmen für eine beschleunigte Modernisierung und Wiederbelebung brachliegender Kapazitäten an. Dies gilt vor allem für die Düngemittelfabriken. Bei der Analyse der bestehenden Produktionsprobleme wollen die zentralen Planer verstärkt auf ausländische Expertisen zurückgreifen. Sie beauftragen unlängst ein internationales Beratungsunternehmen mit der technischen Analyse des Düngemittelherstellers Tejenkarbamid.

### Ausgewählte Ausbauziele in der chemischen und petrochemischen Industrie Turkmenistans (in 1.000 Tonnen)

	2018	2019 1)	2022	2025
Mineraldünger	481	2.745	3.795	3.825
Natriumsulfat	1,5	1,5	1,5	15,0
Jod (in t)	505	450	1.030	1.030
Brom und Bromerzeugnisse	-	-	10	10
Kaustische Soda	-	-	15	15
Chlor und Chlorerzeugnisse	-	-	-	14
Schwefelsäure	114	161	161	394
Benzin (Marke A-95)	k.A.	995	1.150	1.285
Dieselmotoren	1.182	1.991	2.010	2.353

1) Planvorgaben; 2) Prognosen




Quelle: Angaben der Regierung Turkmenistans

### Kontaktadressen

Bezeichnung	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Mail
-------------	-----------------	---------	--------------

## TURKMENISTANS CHEMIE-INDUSTRIE ERHÖHT WERTSCHÖPFUNG

---

Türkmenhimiya döwlet konserni (Staatskonzern Turkmenische Chemie)	Niazly Niyazliyev, Vorsitzender	Arcabyly Sayoly, 132 (Senagat toplumynyn binasy), 744035 Aschgabat, Turkmenistan	<a href="mailto:turkmendokun@mail.ru">turkmendokun@mail.ru</a>  , <a href="http://www.industry.gov.tm">http://www.industry.gov.tm</a> 
Türkmensenagat eksport-import (Turkmenische Industrie Export-Import)	Serdar Astanov, Leiter der Abteilung für Chemieindustrie	Arcabyly Sayoly, 126, 744035 Aschgabat, Turkmenistan	+993 12 39 03 85, +993 65 65 12 55, <a href="https://www.atavatan-turkmenistan.com">https://www.atavatan-turkmenistan.com</a> 

---

Weitere Informationen zu Turkmenistan finden Sie unter <http://www.gtai.de/turkmenistan>

### Mehr zu:

Turkmenistan  
Chemie, übergreifend / Kunststoff, -produkte / Industriechemikalien  
Branchen

## Kontakt

Viktor Ebel

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 293

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.